

# Allgemeine Relativitätstheorie: Übungen & Lösungen

Malte Henkel

<sup>a</sup>Laboratoire de Physique de Chimie Théoriques (CNRS UMR 7019),  
Université de Lorraine **Nancy**, France

<sup>b</sup>Centro de Física Teórica e Computacional, Universidade de Lisboa, Portugal

E-Post/courriel: `malte.henkel@univ-lorraine.fr`

Vorlesung Wintersemester 2020/21, Universität de Sarrebruck

## Some further reading

- L. Ryder, *General relativity*, Cambridge Univ. Press (2009)
- T.P. Cheng, *Relativity, Gravitation and Cosmology*, 2<sup>e</sup>  
Oxford Univ. Press (2010)
- S. Weinberg, *Gravitation and cosmology*, Wiley (1978)
- C.M. Will, *Confrontation between general relativity and experiments*,  
Liv. Rev. Relativity **9**, 3 (2006) & **17**, 4 (2014)
- C.M. Will, *... und Einstein hatte doch Recht/Les enfants d'Einstein*,  
Springer (1986)

## Komplette Übersicht über die Vorlesung

Vorlesung I: Historische Einführung

Vorlesung II: Spezielle Relativitätstheorie I

Vorlesung III: Spezielle Relativitätstheorie II

# Serie 1

1. Zu dem Geschwindigkeitsvektor (Raumvektor=Dreivektor)  $\mathbf{v}$  gehört der **Vierervektor (quadri-vecteur)**  $u = (u^0, \mathbf{u})$  der **Vierergeschwindigkeit (quadri-vitesse)**. Wie kann man folgende Ausdrücke beschreiben:

- 1  $u^0$  durch  $v := |\mathbf{v}|$ .
- 2  $u^j$  mit  $j = 1, 2, 3$  durch  $\mathbf{v}$ .
- 3  $u^0$  durch  $u^j$
- 4  $d/d\tau$  (wobei  $\tau$  die **Eigenzeit/temps propre** ist) durch  $d/dt$  und  $\mathbf{v}$
- 5  $v^j$  durch  $u^j$ , mit  $j = 1, 2, 3$
- 6  $v = |\mathbf{v}|$  durch  $u^0$

## Lösung:

Man hat stets  $\mathbf{u} = (u^0, \mathbf{u})$ , wobei

$$u^0 = \frac{dt}{d\tau} = \gamma, \quad \mathbf{u} = \gamma \mathbf{v}, \quad \text{mit } \gamma = (1 - v^2)^{-1/2} \quad \text{und } c = 1 \text{ gesetzt.}$$

Um diesen Punkt einzusehen, beginne man mit  $u^2 = -1 \Leftrightarrow -(u^0)^2 + (\mathbf{u})^2 = -1$ .

Mit den Definitionen von oben gibt das  $-\gamma^2 + \gamma^2 v^2 = -1$  und daraus dann schließlich  $\gamma = (1 - v^2)^{-1/2}$ .

(1)  $u^0 = (1 - v^2)^{-1/2}$  wobei  $v = |\mathbf{v}|$  Betrag der Dreiergeschwindigkeit

(2)  $u^j = \gamma v^j = (1 - v^2)^{-1/2} v^j$  mit  $j = 1, 2, 3$

(3) eine Viergeschwindigkeit erfüllt immer  $\mathbf{u} \cdot \mathbf{u} = -\gamma^2 + \gamma^2 v^2 = -1$ .

Daraus  $u^0 = (1 + (\mathbf{u})^2)^{1/2} = (1 + u^j u_j)^{1/2}$

(4)  $\frac{d}{d\tau} = \frac{dt}{d\tau} \frac{d}{dt} = \gamma \frac{d}{dt} = (1 - v^2)^{-1/2} \frac{d}{dt}$

(5)  $v^j = u^j / u^0 = u^j (1 + u^j u_j)^{-1/2}$

(6)  $v = |\mathbf{v}| = (1 - (u^0)^2)^{1/2}$

2. Man betrachte zwei "**Lorentzboosts**", nämlich  $L_x$  in der  $x$ -Richtung und  $L_y$  in der  $y$ -Richtung. Wie lauten die Matrizen für die zusammengesetzten Lorentztransformationen  $L_y L_x$  und  $L_x L_y$ ? Vertauschen diese Lorentztransformationen?



**3.** Sei  $u$  ein kontravarianter Vierervektor und  $v$  ein kovarianter Vierervektor. Zeigen Sie, daß das Skalarprodukt  $u \cdot v = u^\mu v_\mu$  lorentzinvariant ist.

## Lösung:

Für einen kontravariant transformierenden Vektor  $u^\mu \mapsto u'^\mu = \Lambda_\nu^\mu u^\nu$

Für einen kovariant transformierenden Vektor  $v_\mu = \eta_{\mu\nu} v^\nu$  reduziert man auf den kontravarianten Fall.

Das Skalarprodukt ist  $u \cdot v = u^\mu v_\mu = u^\mu v^\nu \eta_{\mu\nu}$ . Damit

$$\begin{aligned} u \cdot v \mapsto u' \cdot v' &= \eta_{\mu\nu} u'^\mu v'^\nu \\ &= \underbrace{\eta_{\mu\nu} \Lambda_\rho^\mu \Lambda_\sigma^\nu}_{=\eta_{\rho\sigma}} u^\rho v^\sigma \\ &= \eta_{\rho\sigma} u^\rho v^\sigma = u \cdot v \end{aligned}$$

**Alternative:** man kann direkt die Transformation von  $v_\mu$  herleiten:  $\eta_{\mu\nu} = \eta_{\nu\mu}$

$$v_\mu \mapsto v'_\mu = \eta_{\mu\nu} v'^\nu = \eta_{\mu\nu} \Lambda_\rho^\nu v^\rho = \Lambda_\mu^\rho v_\rho$$

$$\Rightarrow u' \cdot v' = \eta_{\mu\nu} u'^\mu v'^\nu = \underbrace{\eta_{\mu\nu} \Lambda_\rho^\mu \Lambda_\sigma^\nu}_{=\eta_{\sigma\rho}} u^\rho v_\sigma = \eta_{\sigma\rho} u^\rho v_\sigma = u \cdot v$$

**4. Zwei Inertialsysteme (repères d'inertie)** bewegen sich mit den Dreiergeschwindigkeiten  $\mathbf{v}_1$  und  $\mathbf{v}_2$ . Zeigen Sie, daß der Betrag ihrer Relativgeschwindigkeit  $\mathbf{v}$  durch folgenden Ausdruck gegeben ist:

$$\mathbf{v}^2 = \frac{(\mathbf{v}_1 - \mathbf{v}_2)^2 - (\mathbf{v}_1 \wedge \mathbf{v}_2)^2}{(1 - \mathbf{v}_1 \cdot \mathbf{v}_2)^2} \quad (1)$$

für die Germanophonen:  $\mathbf{a} \wedge \mathbf{b}$  bezeichnet das **Vektorprodukt (produit vectoriel)** der 3D Vektoren  $\mathbf{a}, \mathbf{b}$ ; in Deutschland üblicherweise geschrieben als  $\mathbf{a} \times \mathbf{b}$ .

Es gilt  $|\mathbf{a} \wedge \mathbf{b}| = |\mathbf{a}||\mathbf{b}|\sin \theta$ , wobei  $\theta$  der Winkel zwischen  $\mathbf{a}, \mathbf{b}$  ist. Ferner  $\mathbf{a} \wedge \mathbf{b} \perp \mathbf{a}, \mathbf{b}$

## Lösung:

Seien  $\mathbf{u}_1$  und  $\mathbf{u}_2$  die Viergeschwindigkeiten in beiden Inertialsystemen.

Im System 1 hat man  $\mathbf{u}_1 = (1, 0)$ ,  $\mathbf{u}_2 = (\gamma, \gamma \mathbf{v})$  mit  $\gamma = (1 - v^2)^{-1/2}$

Dann gilt  $\mathbf{u}_1 \cdot \mathbf{u}_2 = -\gamma$  und dies ist lorentzinvariant.

In einem beliebigen *dritten* Inertialsystem hat man  $\mathbf{u}_1 = (\gamma_1, \gamma_1 \mathbf{v}_1)$  und  $\mathbf{u}_2 = (\gamma_2, \gamma_2 \mathbf{v}_2)$ . Damit

$$(1 - v^2)^{-1/2} = \gamma \stackrel{!}{=} -\mathbf{u}_1 \cdot \mathbf{u}_2 = \gamma_1 \gamma_2 - \gamma_1 \gamma_2 \mathbf{v}_1 \cdot \mathbf{v}_2$$

und unterscheide zwischen den Skalarprodukten im Minkowskiraum und im 3D Raum !

Das gibt  $1 - v^2 = (\gamma_1 \gamma_2)^{-2} (1 - \mathbf{v}_1 \cdot \mathbf{v}_2)^{-2}$ . Auflösen nach  $v^2$  ergibt

$$\begin{aligned} v^2 &= \frac{(1 - \mathbf{v}_1 \cdot \mathbf{v}_2)^2 - (1 - v_1^2)(1 - v_2^2)}{(1 - \mathbf{v}_1 \cdot \mathbf{v}_2)^2} \\ &= \frac{1 - 2\mathbf{v}_1 \cdot \mathbf{v}_2 + (\mathbf{v}_1 \cdot \mathbf{v}_2)^2 - 1 + v_1^2 + v_2^2 - v_1^2 v_2^2}{(1 - \mathbf{v}_1 \cdot \mathbf{v}_2)^2} \\ &= \frac{(v_1^2 - 2\mathbf{v}_1 \cdot \mathbf{v}_2 + v_2^2) + v_1^2 v_2^2 (\cos^2 \theta - 1)}{(1 - \mathbf{v}_1 \cdot \mathbf{v}_2)^2} = \frac{(\mathbf{v}_1 - \mathbf{v}_2)^2 - (\mathbf{v}_1 \wedge \mathbf{v}_2)^2}{(1 - \mathbf{v}_1 \cdot \mathbf{v}_2)^2} \end{aligned}$$

wie behauptet.

hier ist  $\theta$  der Winkel zwischen  $\mathbf{v}_1$  und  $\mathbf{v}_2$ :  $\mathbf{v}_1 \cdot \mathbf{v}_2 = v_1 v_2 \cos \theta$

5. Auf einer sehr langen geraden Schiene (die man sich entlang der  $x$ -Achse denken kann) rollt ein Zug mit der Geschwindigkeit  $v$ . In diesem Zug steht ein Tisch mit einer Modelleisenbahn, dessen Zug sich ebenfalls entlang der  $x$ -Achse bewegt und mit der Relativgeschwindigkeit  $v$ . Auf dem Modelleisenbahnzug rollt ein Miniaturmodell, mit Relativgeschwindigkeit  $v$  in Bezug auf den Modellzug, ebenfalls in der  $x$ -Richtung.

Wenn man sich diese Prozedur  $n$ -fach iteriert vorstellt, wie groß ist die Relativgeschwindigkeit  $v_n$  des  $n$ -ten Zuges? Was passiert im Grenzfall (limite)  $n \rightarrow \infty$ ?

*Wer will, kann an die Flöhe von Jonathan Swift (irischer Satiriker, 1667-1745) denken:*

*So, naturalists observe, a flea  
Hath smaller fleas that on him prey;  
And these have smaller still to bite them;  
And so proceed ad infinitum.  
Thus every poet, in his kind,  
Is bit by him that comes behind.*

## Lösung:

Da alle Geschwindigkeiten parallel sind, genügt es, die Rapiditäten zu addieren:  $v = \tanh \theta$ . Damit

$$\theta_n = n\theta$$

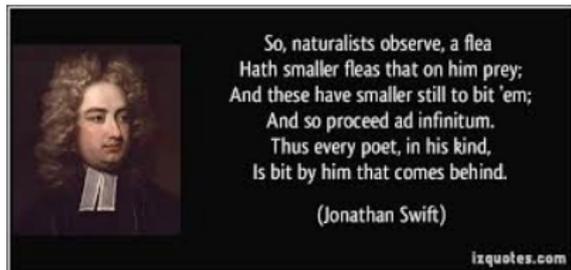
oder

$$\begin{aligned}v_n &= \tanh \theta_n = \tanh(n \operatorname{artanh} v) \\ &= \tanh \left( \ln \left( \frac{1+v}{1-v} \right)^{n/2} \right) = \frac{1 - [(1-v)/(1+v)]^n}{1 + [(1-v)/(1+v)]^n}\end{aligned}$$

wobei man verwendet:  $\operatorname{artanh} x = \frac{1}{2} \ln \frac{1+x}{1-x}$

und  $\tanh x = \frac{1-e^{-2x}}{1+e^{-2x}}$ .

Für  $n \rightarrow \infty$  hat man  $v_n \rightarrow 1 = c$ .



Source: <https://www.quotemaster.org/Flea>

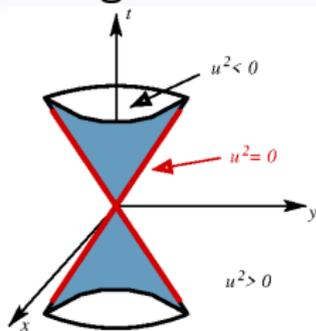
6. Das Minkowski'sche Skalarprodukt  $u^2 = u \cdot u$  eines Vierervektors  $u$  mit sich selbst erlaubt folgende, relativistisch invariante Klassifizierung von Vierervektoren (mit der in der Vorlesung verwendeten Konvention  $u^2 := -(u^0)^2 + (u^1)^2 + (u^2)^2 + (u^3)^2$ ):

$$\text{falls } \begin{cases} u^2 < 0 & u \text{ ist } \mathbf{zeitartig} \text{ (courbe de temps)} \\ u^2 = 0 & u \text{ ist } \mathbf{lichtartig} \text{ (courbe de lumière)} \\ u^2 > 0 & u \text{ ist } \mathbf{raumartig} \text{ (courbe d'espace)} \end{cases} \quad (2)$$

Für einen nicht raumartigen Vierervektor kann man ferner unterscheiden, in **zukunftsgerichtete** Vierervektoren mit  $u^0 > 0$  und **vergangenheitsgerichtete** Vierervektoren mit  $u^0 < 0$ . Ist diese Einteilung lorentzinvariant ?

Anders gefragt, kann man eine Lorentztransformation finden, die für einen zeitartigen oder lichtartigen Vierervektor  $u$  es erlaubt, von  $u^0 > 0$  nach  $u'^0 < 0$  überzugehen ? Zeichnen Sie qualitativ einen Lichtkegel mit zukunftsgerichteten und vergangenheitsgerichteten Vierervektoren.

## Lösung:



Der Lichtkegel in 1 + 2 Dimensionen dient zur Illustration.

Die Lorentztransformation für  $u^0$  ist

$$u'^0 = \gamma(u^0 - \mathbf{v} \cdot \mathbf{u}) \quad (*)$$

? Falls  $\mathbf{u}$  zeitartig und  $u^0 > 0$ , gilt dann stets  $u'^0 > 0$  ?

Falls  $\mathbf{u}$  zeitartig, dann hat man  $(u^0)^2 - \mathbf{u}^2 > 0 \Rightarrow u^0 > |\mathbf{u}| \geq 0$ .

Da die Relativgeschwindigkeit  $|\mathbf{v}| \leq 1$  ( $c = 1$ ), hat man (verwende die Cauchy-Schwarz Ungleichung im ersten Schritt)

$$|\mathbf{u} \cdot \mathbf{v}| \leq |\mathbf{u}| |\mathbf{v}| \leq |\mathbf{u}| < u^0$$

und aus der Lorentztransformation folgt dann  $u'^0 > 0$ .

Analog kann man für  $\mathbf{u}$  lichtartig argumentieren: die Lorentztransformation (\*) ändert nicht das Vorzeichen von  $u^0$ .